

Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen

Erträge leicht unter Durchschnitt, viel Protein

Winterweizen als bedeutendste Marktfrucht im Land erlebt derzeit einen deutlichen Preisaufschwung. Die aktuelle Marktnachfrage zeigt, warum nach wie vor diese Kultur die bedeutendste Marktfrucht in Schleswig-Holstein ist und voraussichtlich auch bleiben wird. Laut Statistikamt Nord standen in diesem Jahr mit einer Fläche von 156.600 ha Winterweizen rund 20.000 ha mehr als im Vorjahr zur Ernte an. Die geschätzten Erträge im Land von 87,3 dt/ha lägen demnach etwa 5 % unter dem Vorjahresniveau von 92,4 dt/ha. Im folgenden Artikel wird auf die Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen (LSV) der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein sowie auf die aktuellen Sortenempfehlungen eingegangen.

Das Anbaujahr für Winterweizen war geprägt von günstigen Aussaatbedingungen im Herbst 2020. Alle geplanten Wintersaaten konnten zeitgerecht und mit gutem Saatbett gedreht werden, sodass durch einen milden Herbst mit Vegetationsende Anfang Dezember eine gute Vorwinterentwicklung stattfinden konnte. Bis Ausgang des Winters sorgte eine stabile Vegetationsruhe für eine ausreichende Frosthärte der Bestände, sodass auch bei den strengen Frösten, an der Westküste teilweise Kahlfrösten und in den restlichen Landesteilen mit zumindest teilweiser Schneebedeckung, keine Auswinterungsschäden auftraten. Das folgende kühle Frühjahr mit niedrigen Nachttemperaturen

bedingte eine sehr zögernde Entwicklung. Nach dem tendenziell zu trockenen April folgte ein kühler und feuchter Mai. Die Entwicklung der Bestände war immer noch verzögert, jedoch hat mit der konstanten Bodenfeuchte ein deutlicher Mineralisationsschub eingesetzt, der mit hohen N-Aufnahmen und folglich sehr hohen Bestandesdichten einherging. Die Blüte Anfang/Mitte Juni fand für den Weizen etwas verspätet, aber unter sehr strahlungsreichen, günstigen Bedingungen statt.

Teils schwächere Kornfüllphase

Zu diesem Zeitpunkt war durch hohe Bestandesdichten und gut befuchtete Ähren ein hohes Ertragspotenzial angelegt. Der erste Stress für den Weizen war die Hitzewelle zu Beginn der Kornfüllung zwischen dem 15. und 20. Juni, den der Winterweizen verhältnismäßig besser als die Wintergerste durchstehen konnte. Der Grund hierfür dürfte die zu diesem Zeitpunkt noch voll entwickelte und weitest-

Übersicht 1: LSV Winterweizen 2021 Relativerträge – Naturraum Marsch

Ergebnisse – Stufe 2¹⁾

Sorte	Zulasungsjahr	Qualität	Marschstandorte Schleswig-Holstein		Ertragsreduktion	Marsch gesamt mehrjährig ²⁾
			Barlt	Sönke-Nissen-Koog		
Bodenart/Ackerzahl			uL/75	uL/90		
re. 100 = dt/ha			100,0	107,4	[%]	104,5
RGT Reform*	2014	A	96	98	11	98
Asory*	2018	A	93	90	13	100
Lemmy*	2018	A	94	98	15	97
LG Initial*	2018	A	99	109	8	99
RGT Depot*	2018	A	99	91	11	97
LG Character*	2020	A	104	94	15	100
Hyvega*	2020	A	103	104	17	106
Foxx*	2019	A	97	92	12	95
Akzent*	2020	A	102	94	17	97
Sinatra*	2020	A	102	98	14	99
SU Jonte*	2021	A	97	102	11	99
KWS Imperium*	2021	A	90	99	14	99
Attribut*	2021	A	95	96	5	96
Benchmark*	2015	B	102	103	24	100
Porthus*	2016	B	99	98	12	100
Chevignon (EU)*	2017	B	95	103	12	102
KWS Talent*	2017	B	100	101	19	103
Complice (EU)*	2017	B	97	100	17	99
Argument	2018	B	105	105	15	101
Informer*	2018	B	101	99	11	101
Campesino*	2019	B	87	112	7	101
LG Vertikal*	2019	B	103	103	19	103
Gentleman*	2020	B	103	102	13	101
KWS Donovan*	2020	B	107	107	11	106
Knut*	2021	B	103	107	10	103
Akasha*	2021	B	96	103	10	102
KWS Keitum*	2020	C	97	109	11	106
KWS Emerick*	2018	E	86	86	9	91
Komponist	2020	E	86	97	5	90
Sortenmischung 1	–	B+E	89	105	8	–
Sortenmischung 2	–	C+E	87	97	10	–
GD 5 % (rel.)	–	–	5	6	–	–

Übersicht 2: LSV Winterweizen 2021 Relativerträge – Naturraum Östliches Hügelland

Ergebnisse – Stufe 2¹⁾

Sorte	Zulasungsjahr	Qualität	Hügelland Schleswig-Holstein			Ertragsreduktion	Hügelland gesamt mehrjährig ²⁾
			Kas-torf	Loit	Futter-kamp		
Bodenart/Ackerzahl			sL/52	sL/55-60	sL/60		
re. 100 = dt/ha			101,0	121,0	104,4	[%]	118,9
RGT Reform*	2014	A	98	96	106	29	98
Asory*	2018	A	94	105	105	28	102
Lemmy*	2018	A	96	90	92	22	95
LG Initial*	2018	A	104	108	97	14	100
RGT Depot*	2018	A	102	100	96	15	96
LG Character*	2020	A	95	102	99	25	100
Hyvega*	2020	A	106	109	106	25	106
Foxx*	2019	A	86	84	90	17	96
Akzent*	2020	A	89	87	91	14	94
Faxe	2020	A	99	-	96	34	98
Sinatra*	2020	A	97	95	91	17	97
SU Jonte*	2021	A	103	104	104	16	100
KWS Imperium*	2021	A	102	96	96	25	99
Attribut*	2021	A	101	99	94	8	98
Benchmark*	2015	B	96	93	98	52	98
Porthus*	2016	B	93	98	99	27	98
Chevignon (EU)*	2017	B	102	104	103	18	102
KWS Talent*	2017	B	98	103	104	29	105
Complice (EU)*	2017	B	100	97	101	26	99
Informer*	2018	B	105	105	105	16	102
Campesino*	2019	B	107	112	108	19	106
LG Vertikal*	2019	B	94	96	101	31	101
Gentleman*	2020	B	107	98	102	17	100
KWS Donovan*	2020	B	113	112	107	33	105
Knut*	2021	B	101	104	102	21	102
Akasha*	2021	B	104	108	98	29	101
KWS Keitum*	2020	C	112	105	105	20	105
KWS Emerick*	2018	E	93	92	98	15	93
Komponist	2020	E	86	98	87	11	90
Sortenmischung 1	–	B+E	97	108	94	13	–
Sortenmischung 2	–	C+E	105	102	102	20	–
GD 5 % (rel.)	–	–	6	6	7	–	–

Erläuterungen zu Übersicht 1 und 2: 1) Stufe 2 mit ortsüblich-intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz; 2) vorläufig nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode; *Bezugsorten



Stabile Schönwetterphasen waren in der zurückliegenden Winterweizenernte rar.

gehend gesunde Blattfläche sein, die eine bessere Bestandeskühlung ermöglichte. An den meisten Standorten war hierfür die Wasserversorgung der Böden ausreichend. Dennoch sorgte die Hitze für eine

Verkürzung der Kornfüllungsphase. Nach der Hitzephase kam im Juli der Wetterumschwung mit Temperaturen auf niedrigerem Niveau wie auch geringerer Sonnenscheindauer, die gegenüber dem langjäh-

in sich zusammen. Dies erschwer- te einerseits ein schnelles Abtrock- nen und andererseits drückte dies- es Phänomen auf die Fallzahl. Ins- besondere bei Weizenbeständen, die erst sehr spät beerntet werden

rigen Mittel etwas un- ter dem Durchschnitt lag. Insgesamt kann so- mit auf eine nicht op- timal verlaufene Korn- füllung bei gleichzei- tig hoher Anzahl von Kornanlagen geblickt werden. Die Abreife erfolgte überwiegend erfolgreich überwiegend bei wechselhaften Be- dingungen, wodurch eine zeitnahe Ernte erschwert wurde. Hier- durch wurde in vielen Beständen, insbeson- dere bei sehr langen und bereits länger ab- gereiften Beständen die Strohstabilität ge- schwächt und Bestän- de gingen ins Lager oder brachen in Teilen

konnten, mussten auch Erntever- luste in Kauf genommen werden.

Infolge der gestörten Kornfü- llung konnte sich ein gewisser An- teil der Körner nicht ausreichend entwickeln und ein hoher Klein- kornanteil war zu verzeichnen. Dies spiegelte sich im Ertragsniveau, das hinter den hohen Erwartungen zu- rückblieb, wie auch in den teil- weise geringen Naturalgewichten, auch in den Versuchen. Gleichzeitig konnte oftmals in der Praxis, aber auch in den Landessortenversu- chen eine hohe Proteinkonzentra- tion im Korn ermittelt werden.

Krankheitsverlauf im Versuchsjahr

Das Krankheitsgeschehen im zu- rückliegenden Jahr war im Winter- weizen neben dem üblicherwei- se auftretenden Gelbrost wegen der hohen Zahl günstiger Infek- tionsergebnisse insbesondere auf Septoria tritici konzentriert. Hier spielte der Saatzeitpunkt eine be- deutende Rolle. Insbesondere bei



**VIelfalt
DRISCHT
BESSER.**

SU Winterweizen

SU JONTE A. ^{NEU} Ertragsstark mit sehr gutem Qualitätsprofil.

LEMMY A. Deutschlands Nr. 1 in N-Effizienz.*

PORTHUS B. Langjährig spitze im Ertrag plus Fusariumresistenz.

www.saaten-union.de



*höchste Rohproteinträge aller A-Weizen 2019/2020 im LSV bundesweit

frühen Saatterminen war ein erhöhter Druck im Frühjahr zu beobachten, der sich jedoch bei toleranteren Sorten nicht durchsetzte. Zudem traten in der Praxis häufig Fußkrankheiten wie parasitärer Halmbruch, Fusarium, Rhizoctonia und regional Schwarzbeinigkeit auf, wodurch einerseits die Wasser- und Nährstoffaufnahme sowie andererseits auch die Standfestigkeit beeinträchtigt wurden. Braunrost trat, nachdem die Nächte wärmer wurden, erst spät und lediglich in den anfälligen Sorten auf.

Aufbau der Landessortenversuche

Die Landessortenversuche Winterweizen werden für den Naturraum Marsch an zwei Standorten und im Östlichen Hügelland an drei Standorten angelegt. Dabei werden die Sorten in einem zweistufigen System geprüft, wobei

in der Stufe eins kein Wachstumsregler und kein Fungizid eingesetzt werden, jedoch in der Stufe zwei mit einer ortsüblichen Intensität. Die Saatstärke wird an jedem Standort individuell und versuchseinheitlich gewählt. Lediglich die Hybridweizensorte ‚Hyvega‘ wird mit einer um 25 % reduzierten Saatmenge ausgedrillt. Die N-Düngung wird nach den Vorgaben der DÜV (Düngeverordnung) mittels der Düngebedarfsermittlung standortindividuell und versuchseinheitlich bemessen. Der Einsatz von Herbiziden oder Insektiziden wird ebenso an jedem Standort versuchseinheitlich durchgeführt. Dieses Prüfsystem wird analog auch in den Wertprüfungen des Bundessortenamtes angewendet. Zur besseren Vergleichbarkeit der LSV-Prüfergebnisse mit den vorangegangenen Wertprüfungen wurde das Prüfregime daher angepasst.

Übersicht 3: LSV Winterweizen 2021 Qualität – alle Naturräume Ergebnisse – Stufe 2¹⁾

Sorte	Qualität	Marsch		Östliches Hügelland			Mittel	
		Protein [% in Korn-TM]						
		Barlt	Sönke-Nissen-Koog	Kas-torf	Loit	Futter-kamp		2021
RGT Reform	A	13,7	13,0	14,5	13,8	13,2	13,6	
Asory	A	13,0	13,5	14,6	13,7	12,7	13,5	
Lemmy	A	14,4	14,0	16,3	14,6	14,1	14,7	
LG Initial	A	12,9	12,9	14,5	13,6	13,0	13,4	
RGT Depot	A	13,2	13,5	14,4	13,5	13,0	13,5	
LG Character	A	12,9	13,2	14,9	13,6	12,8	13,5	
Hyvega	A	13,2	12,7	13,8	13,4	12,6	13,2	
Foxx	A	13,6	13,5	15,4	14,8	13,9	14,3	
Akzent	A	12,7	13,1	15,0	13,3	13,3	13,5	
Faxe	A	–	–	14,1	–	12,6	13,3	
Sinatra	A	12,8	12,9	14,0	13,0	12,4	13,0	
SU Jonte	A	14,0	13,6	14,9	13,8	13,2	13,9	
KWS Imperium	A	13,5	13,4	14,3	13,4	13,0	13,5	
Attribut	A	13,9	13,6	14,4	13,7	13,3	13,8	
Benchmark	B	12,7	12,8	13,9	13,2	12,6	13,0	
Porthus	B	12,8	12,9	14,6	13,2	12,4	13,2	
Chevignon (EU)	B	13,2	13,1	14,4	13,0	13,0	13,4	
KWS Talent	B	12,3	12,6	13,4	12,3	11,8	12,5	
Complice (EU)	B	12,9	12,5	13,7	13,1	12,5	12,9	
Argument	B	12,9	12,9	–	–	–	12,9	
Informer	B	12,9	12,9	14,1	12,9	12,7	13,1	
Campefino	B	12,6	12,4	13,4	12,5	12,1	12,6	
LG Vertikal	B	12,2	12,6	13,8	12,5	12,5	12,7	
Gentleman	B	13,4	13,2	14,3	13,6	13,1	13,5	
KWS Donovan	B	13,7	14,1	15,3	13,7	13,6	14,1	
Knut	B	13,0	12,7	14,4	13,3	12,9	13,3	
Akasha	B	12,7	12,8	13,5	13,2	13,0	13,0	
KWS Keitum	C	12,6	12,6	13,2	13,2	12,3	12,8	
KWS Emerick	E	14,1	14,9	16,1	15,2	13,8	14,8	
Komponist	E	14,0	13,8	16,4	14,5	14,2	14,6	
Sortenmischung 1	B+E	13,3	12,8	14,0	13,5	12,7	13,3	
Sortenmischung 2	C+E	13,5	13,6	14,2	14,0	13,0	13,7	
Mittelwert	–	13,2	13,2	14,5	13,5	12,9	13,4	

1) Stufe 2 mit ortsüblich-intensivem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz; je Sorte und Standort: Mittelwerte aus 3 Wiederholungen



Lager trat in den Landessortenversuchen in den anfälligen Sorten in Stufe 1 wie hier am Standort Futterkamp oftmals auf. Fotos: Achim Seidel

STARKE SAAT FÜR MEHR ERTRAG

IG WINTERWEIZEN

ARGUMENT

B

AMTLICH EMPFOHLEN

ÜBERZEUGEND IM ANBAU

- Überzeugende Ertragsleistung im LSV 2021 auf der Marsch: 105 % relativ

BENCHMARK

B

AMTLICH EMPFOHLEN

SETZT DIE LATTE HOCH

- Jahr für Jahr der Ertragsbringer in der Praxis

AKASHA

B

AMTLICH EMPFOHLEN

MEISTER SEINES FACHS

- Top Blattgesundheit
- Einzigartige Kombination aus kurzem Wuchs und überragender Fusarium-Toleranz (APS 3)

Folgen Sie uns!

f

 @ig.pflanzenzucht.de

i

 ig.pflanzenzucht

PFLANZENZUCHT

BESSER ERNTEN

IG-PFLANZENZUCHT.DE

Neben den üblichen Sorten wurden in diesem Jahr als zusätzliche Prüfvarianten Sortenmischungen aus jeweils einer ertragreichen B- oder C-Sorte und einem E-Weizen mitgeprüft. Hierfür war insbesondere die Frage der Ertragsleistung von Bedeutung. Hintergrund hierfür ist die vorangegangene Diskussion um den Anbau von E-Weizen oder E-Weizen-Mischungen in Roten Gebieten.

Ertragsergebnisse in den Versuchen

Für den Naturraum Marsch wurde am Standort Sönke-Nissen-Koog ein mittleres Ertragsniveau in der Behandlungsstufe 2 von 107,4 dt/ha erreicht. Der mittlere Ertrag am Standort Barlt lag bei 100 dt/ha (Übersicht 1). Damit lagen die Erträge sehr nah an den vorjährigen Ergebnissen. Für das Östliche Hügelland zeigte sich ein differenzierteres Bild. In Loit lagen die Weizenenerträge mit 121 dt/ha auf dem Vorjahresniveau, in Futterkamp wurde mit 104,4 dt/ha ein leicht geringeres Niveau erreicht, während am südöstlichen Standort Kastorf ein um 15 % reduziertes Ertragsniveau von 101 dt/ha erzielt wurde (Übersicht 2).

Zur Beurteilung der Sortengesundheit ist neben den Einzelträgen der Sorten an den jeweiligen Standorten die Ertragsreduktion durch das Weglassen von Fungizid- und Wachstumsreglermaßnahmen im Mittel über den jeweiligen Naturraum in diesem Anbaujahr geführt. Neben dem Auftreten von pilzlichen Schaderregern fließen in mögliche Ertragsverluste auch teilweise Lager oder verringerte Strohstabilität mit ein. Für eine sichere Sortenbeurteilung sollte in erster Linie auf die mehrjährige Ertragszahl der jeweiligen Sorte geblickt werden, die sich aus LSV-Prüfjahren aus dem Naturraum, anteilig von Nachbargebieten und vorgeschalteten Wertprüfungen ergibt. Diese Berechnung erfolgt, wie bereits in vorhergehenden Artikeln beschrieben, nach der Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode. Ziel hierbei ist eine weitestgehend robuste Einschätzung der Sortenleistung unter verschiedensten Umweltbedingungen.

Proteinkonzentration hoch

Als Hauptabrechnungskriterien beim Handel mit Backweizen spielen die Qualitätsgrup-

Übersicht 4: Sortenempfehlung Winterweizen 2021 Schleswig-Holstein – Naturraum Marsch

Sorte	A-Qualität			B-Qualität									C-Qualität	E-Qualität
	RGT Reform RAGT	LG Initial Limagrain	Asory Secobra	KWS Donovan KWS Getreide	Porthus Saaten-Union	Informier LG Seeds	KWS Talent KWS Getreide	Campesino Secobra	Argument IG Pflanzenzucht	Gentleman Saaten-Union	Chevignon Hauptsaat	LG Vertikal Limagrain		
Ertrag relativ Mittel Marsch gesamt ¹⁾	98	99	100	106	100	101	103	101	101	101	103	103	106	91
Sortenmerkmale*														
Reife	m	m-sp	m-sp	m	fr-m	m	m	fr-m	m-sp	m-sp	fr	m-sp	m-sp	m
Pflanzenlänge	k-m	m	k-m	m	m	m	m	k-m	l	k-m	k-m	k-m	m	m
Winterfestigkeit	+	o.A	o.A.	o.A.	-	o.A	+	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
Standfestigkeit	o/+	+	o/-	o/+	o	+	o/-	o/+	o/-	o/+	o	o/+	o/-	o/+
Toleranz gegen														
Mehltau	+	+	+	o/+	o/+	+	+	+	o/+	o/+	o/+	o/+	+	o/+
Blattseptoria	o/+	o/+	o/+	o	o/+	+	o/+	o/+	o/+	+	o	o	o/+	o/+
DTR	o	-/o	o/-	o	o	o/+	o/+	o/-	o/+	o/+	o/-	o	o/+	o/+
Gelbrost	o/+	++	o/+	o/+	+	++	+	+	o/+	++	o/+	o/+	+	+
Braunrost	+	-/o	+	--	o/-	+	+	+	+	+	o	+	o/+	o/+
Ährenfusarium	o/+	o	o/+	o	+	o	o	o	+	+	o	o	o/+	o/+
Spelzbräune	o	o/+	o.A.	o.A.	o/+	o.A.	o/+	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o/+
Qualität														
Proteingehalt (%)	o/+	o/+	o/+	+	o	-	-	-	o/+	o/+	o/+	-	-	++
Fallzahl (s)	++	+	+	o/+	o	+	o/+	o/+	o/+	+	+	o/-	-	+
Fallzahlstabilität	+	+	+	+	o	+	o	+	+	+	o.A.	+	-	+
Jahr der Zulassung	2014	2018	2018	2020	2016	2017	2017	2019	2018	2020	2017 (EU)	2019	2020	2018
Vermehrungsfläche in SH (in ha)														
2019	545	265	38	0	415	106	383	0	65	0	142	0	0	0
2020	292	446	91	12	315	494	237	174	103	0	277	40	0	0
2021	245	286	147	200	277	391	135	170	54	16	515	0	0	0

* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren; ** voll empfohlen; o.A. = ohne Angabe; 1) Berechnet nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode; Mittel 2015-2020 unter gewichteter Berücksichtigung von Wertprüfungsergebnissen und Sortenversuchen aus dem Anbaugbiet und Nachbargebieten



Sorten für Profis:

COMPLICE^B

Frühreifer Winterweizen
EU-Sorte

- Ertragsstark in den LSV 2020, besonders bei Trockenstress
- Kurz und standfest
- Gute Stresstoleranz

ATTRIBUT^A **NEU!**

Ausgewogener Winterweizen

- Hervorragende Ertragsstabilität
- Standfest und gesund
- Hohe und stabile Fallzahl

Ihre DSV Beratung vor Ort ist gerne für Sie da.



Innovation für Ihr Wachstum



Beste Aussichten auf Wachstum

Offiziell empfohlen

A-WEIZEN
RGT REFORM
 Alles richtig gemacht!

A-WEIZEN
RGT DEPOT
 Der Großkorn-A

B-WEIZEN *neu*
RGT VOLUPTO
 Der frühreife DON-less Weizen

C-WEIZEN *neu*
RGT REVOLVER
 Zielt auf Höchsterträge

www.ragt-saaten.de
 R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

pe einer Sorte mit den geforderten Proteinwerten von 12 % für B-Weizen, 13 % für A-Weizen und 14 % für E-Weizen die Hauptrolle. In den Versuchen erreichten alle B-Weizensorten sicher die geforderten 12 % Protein. Lediglich bei den A-Weizensorten gab es einzelne geringfügige Unterschreitungen der angestrebten 13 %. Auch die beiden mitgeprüften E-Weizensorten zeigten ein hohes Proteinniveau, das weitestgehend der 14-%-Forderung entsprach (Übersicht 3).

Gleichzeitig müssen entsprechend hohe Fallzahlen erreicht werden, denn sonst besteht die Gefahr, dass diese infolge von Nässe während einer zu lang gestreckten Erntephase durch angeregte Amylaseaktivität im Korn (Stärkeabbau) reduziert wird. In diesem Jahr könnte es aufgrund der verregneten Ernte durchaus teilweise zu fallzahlbedingten Vermarktungsproblemen kommen. Bislang liegen hierzu aus den Versuchen noch keine Daten vor.

Sortenempfehlungen der Landwirtschaftskammer

Zur Wahl einer Sorte für den Anbau im eigenen Betrieb gehört neben dem anhand von Versuchsdaten gesichert hohen Ertragsniveau

eine gewichtete Berücksichtigung von Sortengesundheit, Agronomie und nicht zuletzt der Qualitätseigenschaften, die eine Vermarktung absichern. Gleichzeitig sind Sorten, mit denen bereits gute Erfahrungen gemacht wurden, voll anbauwürdig, ebenso wie Sorten, die bereits in Vorjahren in den Landessortenversuchen erfolgreich geprüft und empfohlen wurden. Teilweise können diese älteren Sorten zugunsten neuer Genetik im Landessortenversuch jedoch keine Berücksichtigung mehr finden. Die empfohlenen Sorten sind für die Marsch in Übersicht 4 und für das Östliche Hügelland in Übersicht 5 dargestellt.

Für beide Naturräume empfehlen sich folgende A-Weizen: Die im Sortiment älteste und deutschlandweit anbaustärkste Sorte ‚RGT Reform‘ ist mittlerweile in der Gesundheit etwas zurückgefallen, hat in diesem Jahr aber gute Erträge gezeigt, sichert hohe Vermarktungsqualität und ist daher weiterhin empfohlen. Auch weiterhin empfohlen ist die Sorte ‚LG Initial‘, die später reif ist und eine sehr gute Gelbrosttoleranz aufweist. Hier gilt es jedoch auf Braunrost zu achten. Zudem ist die Sorte ‚Asory‘ empfohlen, die deutschlandweit zusammen mit ‚Chevignon‘ (B) die höchsten Vermehrungsflächen aufweist. Zusätzlich ist im

Übersicht 5: Sortenempfehlung Winterweizen 2021 Schleswig-Holstein – Naturraum Östliches Hügelland

Sorte	A-Qualität					B-Qualität					E-Qualität	
	RGT Reform RAGT	LG Initial Limagrain	Asory Secobra	Hyvega Saaten Union	Informier LG Seeds	Porthus Saaten-Union	Chevignon Hauptsaat	KWS Talent KWS Getreide	Camposino Secobra	KWS Donovan KWS Getreide	Gentleman Saaten-Union	KWS Emerick KWS Getreide
Ertrag relativ Mittel Hügelland gesamt ¹⁾	98	100	102	106	102	98	102	105	106	105	100	93
Sortenmerkmale*												
Reife	m	m-sp	m-sp	m	sp	fr-m	fr	m	fr-m	m	m-sp	m
Pflanzenlänge	k-m	m	k-m	l	m	m	k-m	m	k-m	m	k-m	m
Winterfestigkeit	+	o.A	o.A.	o.A.	o.A	-	o.A.	+	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
Standfestigkeit	o/+	+	o/-	o/-	+	o	o	o/-	o/+	o/+	o/+	o/+
Toleranz gegen:												
Mehltau	+	+	+	o/+	+	o/+	o/+	+	+	o/+	o/+	o/+
Blattseptoria	o/+	o/+	o/+	o/+	+	o/+	o	o/+	o/+	o	+	o/+
DTR	o	-/o	o/-	o/+	o/+	o	o/-	o/+	o/-	o	o/+	o/+
Gelbrost	o/+	++	o/+	+	+	+	o/+	+	+	o/+	++	+
Braunrost	+	-/o	+	o/+	+	o/-	o	+	+	--	+	o/+
Ährenfusarium	o/+	o	o/+	o/+	o	+	o	o	o	o	+	o/+
Spelzbräune	o	o/+	o.A.	o.A.	o.A.	o/+	o.A.	o/+	o.A.	o.A.	o.A.	o/+
Qualität												
Proteingehalt (%)	o/+	o/+	o/+	o/-	-	o	o/+	-	-	+	o/+	++
Fallzahl (s)	++	+	+	o/-	+	o	+	o/+	o/+	o/+	+	+
Fallzahlstabilität	+	+	+	o	+	o	o.A.	o	+	+	+	+
Jahr der Zulassung	2014	2018	2018	2020	2017	2016	2017 (EU)	2017	2019	2020	2020	2018
Vermehrungsfläche in SH (in ha)												
2019	545	265	38	0	106	415	142	383	0	0	0	0
2020	292	446	91	0	494	315	277	237	174	12	0	0
2021	245	286	147	0	391	277	515	135	170	200	16	0

* Einstufung laut Beschreibender Sortenliste und eigenen Bonituren; **voll empfohlen; o.A. = ohne Angabe; 1) Berechnet nach Hohenheim-Gülzower Verrechnungsmethode; Mittel 2015-2020 unter gewichteter Berücksichtigung von Wertprüfungsergebnissen und Sortenversuchen aus dem Anbauggebiet und Nachbargebieten

Östlichen Hügelland als A-Weizen als einzige Hybride im Versuch die Sorte ‚Hyvega‘ empfohlen, da diese ein hohes Ertragsniveau erreicht. Jedoch sollte hier aufgrund der mittelhohen Fallzahl bei geringer Stabilität eine rechtzeitige Ernte erfolgen.



Am Standort Futterkamp präsentierte sich der LSV Winterweizen Mitte Juni während der Hitzeperiode in guter Verfassung. Dennoch waren die Hitzetage auch beim Weizen ertragsmindernd.

Als B-Weizen für beide Naturräume bleiben empfohlen: Die spätreife, aber insgesamt sehr gesunde Sorte ‚Informer‘, die insbesondere gegenüber Gelbrost eine sehr hohe Toleranz aufweist. Auch die frühreife Sorte ‚Porthus‘ bleibt aufgrund insgesamt guter Erträge weiterhin in der Empfehlung. Weiterhin voll empfohlen wird ‚KWS Talent‘, die ein hohes Ertragsniveau, jedoch oft nur knapp ausreichende Proteinkonzentrationen zeigt. Ebenso für alle Standorte ist die tendenziell frühere Sorte ‚Campefino‘ aufgrund hoher Erträge empfohlen, wird aber hinsichtlich einer Vermarktung als B-Weizen oftmals Schwierigkeiten haben.

Neu in der Empfehlung

In beiden Naturräumen neu in die Empfehlung gekommen sind folgende Sorten: ‚Chevignon‘ als EU-Sorte mit großer Anbaubedeutung zeigt abermals ein solides, hohes Ertragsniveau mit guter Korn-

qualität. Die Sorte ‚Gentleman‘ zeigt gute Erträge bei guter Qualität und ist dabei mit einer insgesamt sehr guten Gesundheit, insbesondere bei Halmbrech, Gelbrost, aber auch bei Mehltau und Septoria ausgestattet und daher voll empfohlen. Als Sorte, die den üblicherweise oft beobachteten Protein-Verdünnungseffekt bei hohen Erträgen nicht zeigt, empfiehlt sich ‚KWS Donovan‘. Hier wird ein sehr hohes Ertragsniveau mit hohen Proteinkonzentrationen verknüpft, was eine sehr hohe N-Effizienz bedeutet. Jedoch gilt es insbesondere bei dieser Sorte genau auf Braunrost zu achten, da die Sorte die mit Abstand höchste Anfälligkeit im Sortiment aufweist. Weiterhin ist die später reife Sorte ‚Argument‘ empfohlen (2021 nur noch in der Marsch im Sortiment). Sie zeigte mehrjährig hohe Erträge und eine gute Fusariumtoleranz. Jedoch muss bei ihr die Standfestigkeit abgesichert werden. In der Marsch ist zudem noch die Sorte ‚LG Vertikal‘ empfohlen, die ein hohes Ertrags-



**VIelfalt
DRISCHT
BESSER.**



HU SEED HYBRIDROGEN

SU PERFORMER. Ertragskonstanz auf höchstem Niveau.
PIANO. Kurz und stabil zur Ertragsversicherung.
SU BENDIX. Low-Input, High-Output.

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

potenzial aufweist, jedoch in der Vermarktung hinsichtlich Protein und Fallzahl kritisch sein kann.

Sollte die Entscheidung zum Anbau eines E-Weizens getroffen werden, so hat sich die Sorte ‚KWS Emerick‘ in den vergangenen beiden Jahren als zuverlässig erwiesen. Hier muss jedoch das um etwa 10 % geringere Ertragsniveau gegenüber starken Sorten berücksichtigt werden. Als C-Weizen konnte ‚KWS Keitum‘ ein hohes Ertragsniveau erreichen. Die Sorte muss in der Praxis jedoch mit einer leicht geringeren N-Düngung, entsprechend der N-Bedarfswertmittlung, geführt werden.

Sortenmischungen für bessere Qualität?

Die Sortenmischungen von E-Weizen waren ein Herantasten an die Proteinproblematik im A- und B-Weizenanbau. Dies betrifft in erster Linie nachlieferungsschwache Standorte in Roten Gebieten. Grundsätzlich müssen Sortenmischungen jedoch in

Abhängigkeit vom schwächeren Mischpartner vermarktet werden. Dies bedeutet genau genommen, dass eine B/E-Sortenmischung auch nur als B-Weizen vermarktet werden kann. In den Versuchen zeigten sich keine klaren Vorteile der Mischungen. Die Ertragsleistung wie auch die Proteinkonzentrationen waren durch das Leistungsverhältnis der ertragsstarken, aber proteinschwachen Massenweizen zu den ertragsschwächeren, aber proteinstarken E-Weizen dominiert. Für die Praxis empfiehlt es sich nicht zuletzt aus Gründen einer individuell besseren Bestandesführung, sortenreine Bestände zu etablieren.

Hinweise zur Aussaat

Besonders in diesem Anbaujahr ist die Situation beim Ackerfuchsschwanz im Winterweizen landesweit negativ aufgefallen. Für viele stark befallene Flächen ist von deutlichen Ertragseinbußen aufgrund der Konkurrenz mit der Wei-

zenpflanze um Standardraum und damit Licht, Wasser und Nährstoffe auszugehen. Auf Flächen mit beginnender Problematik, insbesondere aber auf Problemflächen muss daher dem Nacherntemanagement, aber auch der Fruchtfolgegestaltung große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zu den Möglichkeiten, den Auflauf von Ackerfuchsschwanzsamen gering zu halten, gehört besonders ein späterer Saattermin. Gerade Fröhsaaten im Wintergetreide zeigen hier hohe Auflaufraten der Gräser und bieten dem Ackerfuchsschwanz in milden Herbst und Wintern die Möglichkeit, stark zu bestocken und damit extrem schwer bekämpfbar zu werden. Die langjährigen Saatzeitversuche im Winterweizen der Landwirtschaftskammer zeigen hier eindeutig, dass bei einer Aussaat Anfang bis Mitte Oktober gegenüber einer Septembersaat keine Mindererträge zu verzeichnen sind. Entsprechend verbieten sich Fröhsaaten auf Flächen mit Ackerfuchsschwanzbesatz. Zudem steigen der Krankheitsdruck wie auch

die Gefahr des Vektorenzufuges bei frühen Saatzeitpunkten an.

Achim Seidel
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-330
aseidel@lksh.de

FAZIT

Die diesjährigen Erträge erfüllten nicht die hohen Erwartungen, die Anfang Juni an die Ernte gestellt wurden. Die Qualitäten sind in den Versuchen insgesamt aber zufriedenstellend. Die Sortenwahl ist weiterhin eines der wichtigsten Instrumente zur Anpassung an die eigenen Anbaubedingungen und ein elementarer Bestandteil des Risikomanagements. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass durch unterschiedliche Jahresverläufe von Witterung, Krankheitsdruck oder verschobenen Trockenphasen oftmals andere Sorten als im Vorjahr ihr Potenzial ausspielen können.

Landessortenversuche Ökowinterroggen in Schleswig-Holstein

Gute bis sehr gute Erträge trotz schwieriger Witterung

Der Anbau von Winterroggen spielt im ökologischen Landbau eine wichtige Rolle. Besonders auf den schwächeren Standorten wird er bevorzugt in den Fruchtfolgen angebaut. Der Absatz von Ökroggen ist allerdings aufgrund der Konsumgewohnheiten klar begrenzt. Die Verwertung des Ökroggens erfolgt deshalb zum überwiegenden Teil als Backroggen. Roggen kann allerdings auch in den Futterrationen von Rindern und Schweinen eingesetzt werden. Mit bis zu 50 % in der Futterration ist die Einsatzmöglichkeit größer als oft angenommen. Aber auch hier ist die Vermarktungsmenge begrenzt. Der Artikel beschreibt, wie die einzelnen Sorten dieses Jahr abgeschnitten haben.

Roggen ist eine genügsame Getreideart und stellt geringe Ansprüche an den Boden. Er ist recht selbstverträglich im Anbau und steht in den meisten Fällen in der Fruchtfolge als abtragendes Glied. Durch sein gutes Wurzelwerk, welches er während der Vegetation ausbildet, ist er in der Lage, Som-



Der Ökowinterroggenbestand Ende Mai in Futterkamp

Fotos: Gerd-Ullrich Krug

mertrockenheit besser zu vertragen als Weizen. Sommertrockenheit war in dieser Vegetationspe-

riode aber nicht das Problem, im Gegenteil, die teilweise hohen Niederschläge verursachten im Früh-

jahr eher Probleme beim Striegeln, da enge Zeitfenster eine optimale Bearbeitung behinderten.